



Welche Qualifikationen benötigen „Teaching Librarian“

Workshop zum Qualifikationspapier

Inka Tappenbeck (TH Köln)

Maria Gäde (HU Berlin)

Anke Wittich(HS Hannover)

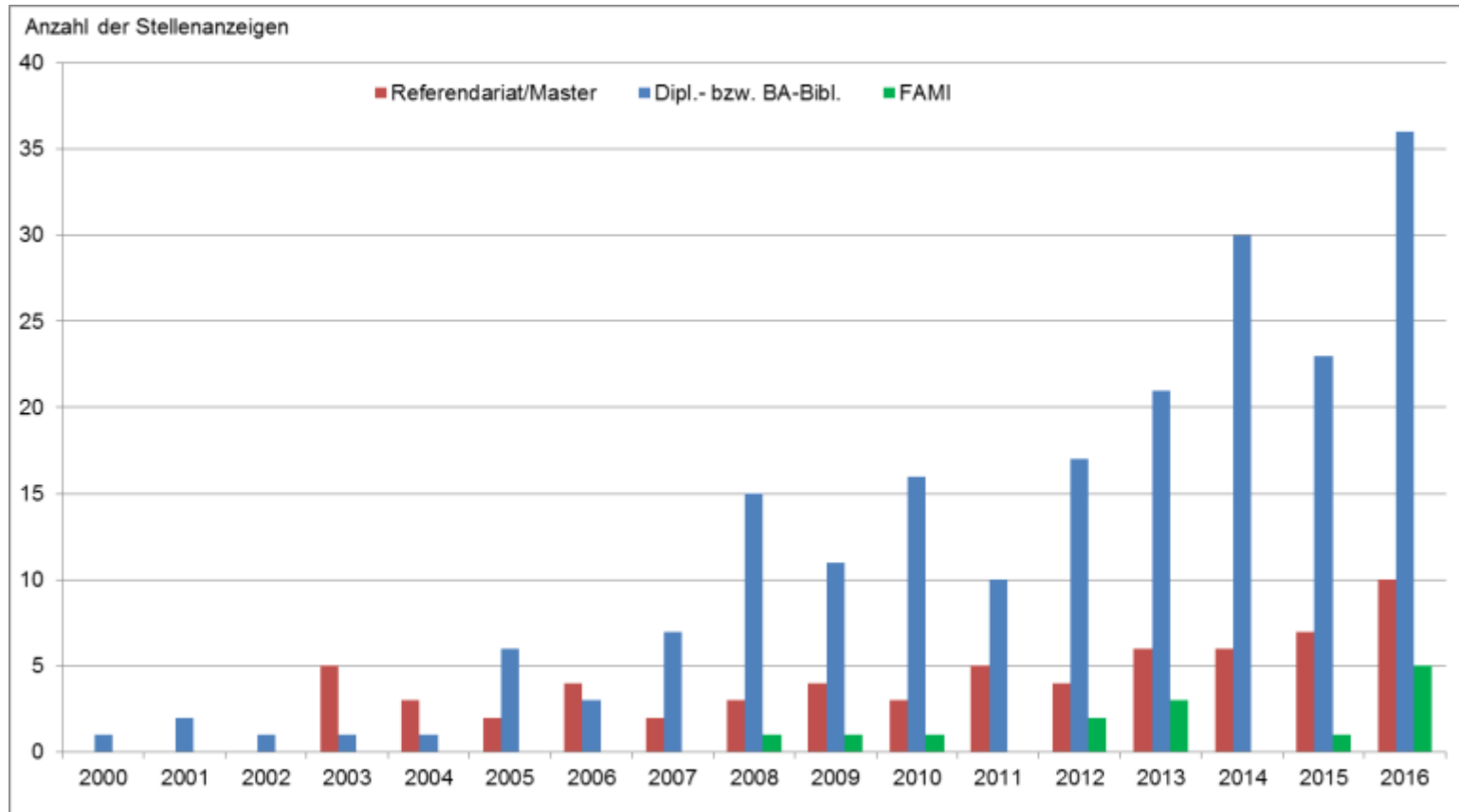
Inhalt

- Hintergrund zum Qualifikationsprofil
- Ausgangssituation
- Qualifikationsprofil
- World Café
- Zusammenfassung / Ausblick

Hintergrund des Qualifikationsprofils

- Fachgruppe Informationskompetenz KIBA und
Gemeinsame Kommission Informationskompetenz
des VDB und dbv
- Roundtable mit Praxisvertretern und Lehrenden
- Weiterentwicklung des vorhandenen Papiers

Ausgangssituation



Aus: Tappenbeck/Gäde/Wittich: Fit für die Vermittlung von Informationskompetenz. In: o-bib. 4(2017),1. S. 48-61
<https://doi.org/10.5282/o-bib/2017H1S32-47>

Kompetenz	
1	Fachkompetenz
1.1	Allgemeine bibliothekarische Fachkompetenzen, die im IK-Bereich besonders relevant sind:
1.1.1	Quellenkompetenz (Informationsressourcen und -instrumente, Bewertung von Quellen)
1.1.2	Informationsmethodische Kompetenz (Recherchestrategien)
1.1.3	Technik- und Medienkompetenz (anwendungsbezogen)
1.1.4	Wissenschaftskompetenz (Kenntnis der Prinzipien des wiss. Arbeitens, Verständnis für Bandbreite der Disziplinen und Fächerkulturen, Wissen um fächerspezifische Besonderheiten)
1.1.5	Beratungskompetenz (Auskunftsinterview, Beratungstechniken)
1.2	IK-spezifische Kenntnisse und Kompetenzen:
1.2.1	Kenntnis des Bildungs- und Wissenschaftssystems (Organisationen, Gremien, Strukturen)
1.2.2	Kenntnis der nationalen und internationalen Standards und Konzepte der Informationskompetenz
1.2.3	Kenntnis des Informationsverhaltens der fachlichen Großgruppen sowie anderer wichtiger Zielgruppen von IK-Angeboten (Schüler, Senioren etc.)

1.2.4	Kenntnis von Information-Behaviour-Modellen und -Theorien
1.2.5	Kenntnis von Methoden zur Studie von Informationsverhalten
1.2.6	Kenntnis der Grundlagen der Lerntheorie und der Bibliotheksdidaktik
1.2.7	Didakt.-method. Kompetenzen (Lehrstrategien, aktivierende Lehr- und Lern-Methoden, Anforderungen bes. Zielgruppen, Mediendidaktik insbes. im Bereich E-Learning und Blended Learning, Präsentationstechniken, Evaluations- und Prüfungsmethoden)
1.2.8	Kenntnis aktuell gängiger Softwaretools im E-Learning-Bereich
1.2.9	Kenntnis effektiver Strategien der Darstellung und Bekanntmachung von IK-Angeboten (Marketing / Öffentlichkeitsarbeit)
1.2.10	Beratungskompetenz (u.a. Auskunftsgespräch)
1.2.11	Bewusstsein über u. Bereitstellung von Lernmaterialien als OER
1.3	Kenntnisse in Themenfeldern, die für die Vermittlung von IK (derzeit) besonders relevant sind:
1.3.1	Literaturverwaltung (Prinzipien, Tools)
1.3.2	Wissenschaftliches Publizieren / Open Access (Anforderungen, Standards, Repositorien, ökon., techn. und rechtlicher Aspekte)
1.3.3	Forschungsdatenmanagement (Anforderungen, Standards, Repositorien, ökon., techn. und rechtlicher Aspekte)
1.3.4	Digitale Tools für das wissenschaftliche Arbeiten
1.3.5	Disziplinspezifische Wissenschaftskommunikation (Tools; Anknüpfungsmöglichkeiten für Bibliotheken)

2	Personale Kompetenz
2.1	Personale Kompetenzen, die im IK-Bereich besonders relevant sind:
2.1.1	Soziale Kompetenz (Teamfähigkeit, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Empathie, Führungsfähigkeit)
2.1.2	Kommunikative Kompetenz (Auftreten, Präsenz, rhetorische Fähigkeiten, Gesprächsführung)
2.1.3	Interkulturelle Kompetenz (sprachlich und praktisch)
2.1.4	Organisatorische Kompetenz (Veranstaltungsorganisation, Zeitmanagement)
2.1.5	Dienstleistungskompetenz (Service- und ressourcenorientiertes Denken, Handeln, Entwicklung zielgruppensp. Dienstleistungen)
2.2	Persönlichkeitsmerkmale, die im IK-Bereich besonders gefordert sind:
2.2.1	Innovationsfreude (bezogen auf die Einbeziehung neuer Entwicklungen in die eigene Arbeit)
2.2.2	Neugier, Offenheit und Ausdauer (gegenüber Menschen und Themen)
2.2.3	Belastbarkeit (Stressresistenz)
2.2.4	Flexibilität, Improvisationstalent
2.2.5	Kontinuierliche Lernbereitschaft
2.2.6	Selbstmotivation (Handeln aus eigener Motivation) und Motivationsvermögen (in Bezug auf die Zielgruppen)

World Café

Runde A:

Entspricht die **Ausbildung** den Anforderungen?
Welche Inhalte sollen die (Hoch)Schulen vermitteln?

Runde B:

Welche **speziellen Anforderungen** werden an FaMIs, Bachelor- und Masterabsolventen gestellt?

Runde C:

Welche aktuellen und zukünftigen Entwicklungen der **beruflichen Praxis** sollten im Qualifikationsprofil aufgenommen werden?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit